

## **Protokoll**

DER

### **31. ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG**

VOM

**DIENSTAG, 24. MÄRZ 2026, 16.00 UHR**

Im AURA, Bleicherweg 5, 8001 Zürich

---

## **BEGRÜSSUNG**

Der Verwaltungsratspräsident begrüsst die Aktionärinnen, Aktionäre und Mitarbeiter und führt wie folgt aus:

Der Verwaltungsrat hat Sie heute zur 31. ordentlichen Generalversammlung der Bellevue Group AG ins Aura eingeladen. Entsprechend heissen wir Sie alle ganz herzlich willkommen.

Seitens der Gesellschaftsorgane sind mit mir die Verwaltungsrätinnen Katrin Wehr-Seiter und Barbara Angehrn Pavik sowie Verwaltungsrat Urs Schenker anwesend.

Markus Peter als CEO Bellevue Asset Management und Stefano Montalbano als CFO vertreten die Gruppengeschäftsleitung.

Im Weiteren begrüsse ich Herrn Philippe Bingert als zugelassenen Revisionsexperten und als Vertreter unserer Revisionsstelle, PricewaterhouseCoopers AG, Zürich und Herrn Nils Grossenbacher, Rechtsanwalt der Grossenbacher Rechtsanwälte AG aus Luzern als unabhängiger Stimmrechtsvertreter.

Im Namen des Verwaltungsrates und der Gruppengeschäftsleitung danke ich Ihnen, meine Damen und Herren, für Ihr zahlreiches Erscheinen und erkläre hiermit die 31. ordentliche Generalversammlung der Bellevue Group AG als eröffnet.

Wie gewohnt möchten wir Sie vor dem formellen Teil der heutigen Generalversammlung aus erster Hand über die Entwicklung unserer Gruppe im letzten Jahr und die aktuellen Herausforderungen der Bellevue Group informieren. Unser CEO Bellevue Asset Management Markus

Peter wird Ihnen die Geschäftsentwicklung von Bellevue Asset Management anschliessend detailliert vorstellen.

Aus Nachhaltigkeitsüberlegungen haben wir auf einen Druck der Präsentation verzichtet. Wenn sie möchten, können Sie die Investorenpräsentation unter dem Link: **[www.bellevue.ch/jahresergebnisse-2025](http://www.bellevue.ch/jahresergebnisse-2025)** oder mittels Scannens des QR-Codes auf Ihrem Smartphone aufrufen.

Das vergangene Geschäftsjahr war weiterhin von einem anspruchsvollen Marktumfeld geprägt. Während die globalen Aktienmärkte – getragen von Technologie und KI – neue Höchststände erreichten, blieb der Gesundheitssektor hinter dem Gesamtmarkt zurück. Gegen Ende der Berichtsperiode zeigte sich jedoch im für Bellevue zentralen Gesundheitssektor eine spürbare Erholung. Im vierten Quartal 2025 war erstmals eine klare Trendwende erkennbar. Unterstützt wurde diese Entwicklung durch regulatorische Fortschritte in den USA, die wieder mehr Planungssicherheit schufen und Generalisten-Investoren zurück in den Sektor brachten. Zusätzlich sorgte eine zunehmende M&A-Aktivität, vor allem im Biopharma-Bereich, für Rückenwind bei Bewertungen. Demgegenüber belastete die Schwäche des US-Dollars die ausgewiesenen Vermögenswerte.

Für Bellevue führte diese Gemengelage zu einer rückläufigen Entwicklung der verwalteten Vermögen. Diese gingen bis Ende 2025 um 9% auf CHF 5.3 Milliarden zurück – primär getrieben durch Marktbewegungen und Währungseffekte. Positiv hervorzuheben ist jedoch die Stabilisierung im Jahresverlauf: Dank einer verbesserten Marktstimmung und eines freundlicheren Umfelds im Schlussquartal stieg das Kundenvermögen im zweiten Halbjahr um rund 10%. Ertragsseitig spiegelte sich das herausfordernde Umfeld in tieferen Geschäftserträgen von CHF 52.6 Millionen wider. Gleichzeitig haben wir konsequent Massnahmen zur Kostensenkung umgesetzt und die Kostenbasis um 16% reduziert. Diese Disziplin sowie die Fokussierung auf ausgewählte Strategien ermöglichten es uns, operativ profitabel zu bleiben.

Insgesamt resultierte ein Konzerngewinn von CHF 1.9 Millionen. Auch wenn dieser deutlich unter dem Vorjahr liegt, zeigt er die Robustheit unseres Geschäftsmodells. Vor diesem Hintergrund schlagen wir Ihnen eine Dividende von CHF 0.15 pro Aktie vor.

Der Ausblick bleibt verhalten. Anhaltende regulatorische Unsicherheiten sowie zunehmende, sich materialisierende geopolitische Risiken halten die Rahmenbedingungen herausfordernd. Dennoch erachten wir europäische Small- und Mid-Caps, die von geld- und fiskalpolitischen Impulsen sowie einem sich aufhellenden wirtschaftlichen Umfeld profitieren, ebenso wie den Healthcare-Sektor im aktuellen geopolitischen Umfeld als attraktiv.

Bellevue wird diesen Rückenwind nutzen und weiterhin gezielt in Produktqualität, Vertrieb und digitale Tools investieren, mit dem Ziel, die Performance zu verbessern und von einer Markterholung überdurchschnittlich zu profitieren.

Die veränderten Marktbedingungen haben im vergangenen Jahr eine klare Anpassung der Organisation erforderlich gemacht. Bellevue hat diese Anpassungen gezielt und konsequent umgesetzt, strukturell, personell und strategisch.

Ein zentraler Schritt war die Neuausrichtung von Bellevue Asset Management Deutschland. Die Gesellschaft agiert heute als reines Vertriebsunternehmen, während die bestehenden Fonds und Mandate neu vom Multi-Asset-Team in Zürich verwaltet werden. Damit bündeln wir unsere Investmentkompetenz und schaffen effizientere, klarere Strukturen.

Ebenfalls wichtig war die personelle Weiterentwicklung auf Produktebene. Für den Healthcare Trust wurde im Rahmen einer Strategieüberprüfung und des zunehmend schwierigeren Umfeldes für UK Investment Trusts ein neuer Investment Manager eingesetzt. Aufgrund dieser Veränderungen beim Healthcare Trust wird Bellevue die Aktivitäten in UK redimensionieren und so das Geschäftsmodell weiter fokussieren.

Per Ende September 2025 erfolgte zudem der Management-Buyout von adbodmer. Bellevue bleibt dem Unternehmen weiterhin verbunden: adbodmer unterstützt uns auch künftig beratend im Bereich Bellevue Entrepreneur Private.

Parallel dazu wurden mehrere Führungswechsel in zentralen Schlüsselfunktionen vollzogen. Mit den personellen Veränderungen in Asset Management, Biotech, Healthcare, Sales sowie Legal, Compliance und Operations wurde die Führungsstruktur gezielt gestärkt und klar ausgerichtet. Auch das Bellevue Group Leadership Team wurde verkleinert, so dass die Geschäftsleitung der Bellevue Group noch aus drei Mitgliedern besteht, nämlich Markus Peter als CEO der Bellevue Asset Management, Stefano Montalbano als CFO und meinerseits, als Executive Chairman.

Diese Massnahmen spiegeln sich auch in der Personalentwicklung wider. Im Jahr 2025 verzeichnete Bellevue 17 Eintritte und 33 Austritte, was zu einer Netto-Reduktion von 16 Stellen führte. Diese Entwicklung ist Teil der bewussten Fokussierung auf ein schlankeres und effizienteres Organisationsmodell.

Insgesamt hat Bellevue im vergangenen Jahr wichtige organisatorische und personelle Weichen gestellt, um sich konsequent an die Marktrealität anzupassen und die Basis für Stabilität und zukünftige Entwicklung zu stärken.

Per Ende 2025 beliefen sich die verwalteten Kundenvermögen auf CHF 5.3 Mrd., rund 9% unter dem Vorjahresniveau. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf zwei Faktoren zurückzuführen:

- erstens Reallokationen von Kundenvermögen aus dem Healthcare-Sektor,
- und zweitens die starke Abwertung des US-Dollars um über 12%. Da über 75% der Anlagen von Bellevue in USD denominated sind, führte dies zu einer währungsbedingten Reduktion des Anlagevermögens von über CHF 550 Mio.

Erfreulich ist, dass sich die Vermögen im zweiten Halbjahr 2025 um rund 10% erholt haben – ein erstes Zeichen für die Stabilisierung des Marktumfelds.

Insgesamt gingen die AuM im Jahresvergleich jedoch zurück, hauptsächlich aufgrund von Kundenreallokationen aus dem Healthcare-Sektor sowie der starken USD-Abwertung, wie vorher erläutert.

Positiv hervorzuheben ist, dass die Investment-Performance über das Jahr hinweg einen klar positiven Beitrag geleistet hat. Ohne den Währungseffekt hätte sich die Vermögensentwicklung entsprechend günstiger dargestellt. Zudem sehen wir im zweiten Halbjahr wieder zunehmende Kundenaktivität – ein wichtiges Signal für die kommenden Quartale.

Der Geschäftsertrag belief sich 2025 auf CHF 52.6 Mio., gegenüber CHF 70.2 Mio. im Vorjahr. Das operative Ergebnis lag bei CHF 7.1 Mio., das Konzernergebnis bei CHF 1.9 Mio. Der deutliche Rückgang erklärt sich primär durch die tiefere durchschnittliche Vermögensbasis.

Den Ertragsrückgang konnten wir dank der Anpassung des Geschäftsmodells und strikter Kostendisziplin teilweise abfedern.

Wichtig ist aus unserer Sicht: Nach einem ausgeglichenen Halbjahresresultat von CHF 0.2 Mio. erzielte die Bellevue Group im zweiten Halbjahr einen Gewinn von CHF 1.7 Mio. – eine deutliche Steigerung im zweiten Halbjahr. Wir haben operativ im Jahresverlauf deutlich an Stabilität gewonnen.

Die finanzielle Basis der Bellevue Group bleibt sehr solide. Wir verfügen über ein Eigenkapital von CHF 117 Mio., eine Eigenkapitalquote von über 75% und eine schuldenfreie Bilanz.

Diese Stärke gibt uns den notwendigen Spielraum, gezielt in Technologie, Investment-Expertise und Talente zu investieren – auch in einem herausfordernden Marktumfeld.

Unsere strategische Ausrichtung ist nicht kurzfristig gedacht, sondern an klar definierten Langfristzielen orientiert.

Wir streben ein organisches Wachstum der verwalteten Vermögen von 5 bis 10% pro Jahr an. Voraussetzung dafür sind konstruktive Märkte. Entscheidend ist aber auch, dass wir mit überzeugender Performance und klarer Positionierung Vertrauen bei unseren Kunden schaffen. Darüber hinaus haben wir uns eine Cost-Income-Ratio von unter 70% zum Ziel gesetzt. Während die Ertragsseite stark vom Marktumfeld abhängt, können wir auf der Kostenseite durch klare Strukturen, Disziplin und Technologie nachhaltig Einfluss nehmen. Eine Eigenkapitalrendite von über 20% ist unser langfristiger Anspruch, verbunden mit einer weiterhin aktionärsfreundlichen Dividendenpolitik.

Natürlich steht die Investment-Performance im Zentrum. Unser Anspruch ist, dass mehr als 60% der verwalteten Vermögen ihre Benchmarks übertreffen und im ersten oder zweiten Quartil des jeweiligen Konkurrenzuniversums liegen. Daran wird ein spezialisierter aktiver Asset Manager gemessen. Und daran messen wir uns selbst.

Die Prioritäten für 2026 zahlen direkt auf diese Langfristziele ein: Fokus auf Performance und Produktqualität, Nähe zu unseren Kunden sowie die Weiterentwicklung von Governance und Plattform.

2026 ist ein wichtiges Übergangsjahr, um die Basis für profitables Wachstum in den Folgejahren weiter zu festigen.

Die Bellevue Group verfügt über eine stabile und langfristig orientierte Aktionärsbasis. Ankeraktionäre, eingetragene Publikumsaktionäre sowie Mitarbeitende bilden einen ausgewogenen Mix, der Kontinuität und Stabilität schafft.

Diese breite Abstützung ist für uns ein wichtiges Fundament, insbesondere in Phasen mit erhöhten Marktunsicherheiten. Für dieses Vertrauen und Ihre Loyalität, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, danken ich Ihnen ganz herzlich.

Zum Schluss meiner einleitenden Ausführungen, lassen Sie mich nochmals kurz zusammenfassen. Bellevue ist als spezialisierter Asset Manager tätig – mit einer international anerkannten Anlageexpertise für Healthcare-Strategien, Small & Mid Cap Entrepreneur Investments und Multi Asset-Strategien. Kombiniert mit einer Unternehmenskultur, die Kundenbedürfnisse mit innovativen Anlageideen bestmöglich abdecken will.

Der Healthcare-Sektor befindet sich aus unserer Sicht an einem strukturellen Wendepunkt. Attraktive Bewertungen, eine breite Innovationspipeline und verbesserte regulatorische Rahmenbedingungen schaffen ein interessantes Umfeld. Mit einer fokussierten Organisation, einer starken Bilanz und klaren Prioritäten sind wir überzeugt, gut positioniert zu sein, um von einem weiteren Marktaufschwung unmittelbar profitieren zu können.

Ich übergebe nun an Markus Peter, der Ihnen die Entwicklung unseres Geschäftes und unserer Produkte detailliert vorstellen wird.

## **BUSINESS UPDATE UND STRATEGIE**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, meine Damen und Herren, ich möchte Ihnen nun die wichtigsten Treiber hinter der Geschäftsentwicklung 2025 erläutern und einen Ausblick auf unsere Schwerpunkte geben.

2025 war ein insgesamt konstruktives Aktienjahr, allerdings sehr ungleich verteilt. Technologie- und KI-Titel dominierten erneut die Performance, während der Healthcare-Sektor aufgrund politischer Unsicherheiten lange Zeit unter Druck stand.

Entscheidend ist jedoch: Im vierten Quartal setzte eine spürbare Erholung ein, sowohl bei Bewertungen als auch beim Investoreninteresse. Diese Entwicklung bildet aus unserer Sicht eine wichtige Grundlage für das laufende Jahr.

Hier sehen wir die Performance unserer globalen Healthcare-Strategien. Besonders hervorzuheben ist BB Biotech mit einer Wertentwicklung von über 53%. Dies entspricht einer deutlichen Outperformance gegenüber der Benchmark. Auch weitere Biotech- und Healthcare-Strategien konnten in USD zweistellige Renditen erzielen.

Die Schwäche des US-Dollars hat diese Resultate in Schweizer Franken jedoch deutlich beeinträchtigt.

Auf dieser Folie sehen Sie unsere spezialisierten und regionalen Healthcare-Strategien. Erfreulich ist die Entwicklung des Bellevue Emerging Markets Healthcare und des Bellevue Asia Pacific Healthcare, beide Strategien vermochten ihre Benchmark deutlich zu schlagen. Auch thematische Ansätze wie AI Health oder Obesity Solutions konnten von strukturellen Wachstumstrends profitieren.

Diese Ergebnisse bestätigen unsere Überzeugung, dass spezialisierte aktive Strategien in diesem Umfeld Mehrwert schaffen können.

Sehr positiv war 2025 auch für unsere Entrepreneur-Strategien in Europa und der Schweiz. Bellevue Entrepreneur Europe Small erzielte eine Performance von rund 27% und zählt damit zu den besten Fonds im Wettbewerbsvergleich. Auch unsere Schweizer Small- und Mid-Cap-Strategien profitierten von der Marktbelegung und vermochten ihre Benchmark zu schlagen. Diese Resultate unterstreichen die Stärke unserer aktiven Titelselektion ausserhalb des Healthcare-Bereichs.

Ein wesentlicher unterstützender Faktor ist das geldpolitische Umfeld. Die US-Notenbank hat im zweiten Halbjahr 2025 erneut drei Zinssenkungen von je 25 Basispunkten vorgenommen. Noch zu Beginn des laufenden Jahres erwartete der Markt zwei weitere Zinssenkungen im 2026. Aufgrund des Iran-Krieges und des dadurch stark angestiegenen Öl-Preises erhöhen sich jedoch die Inflationserwartungen, weshalb der Markt aktuell noch von maximal einer Zinssenkung ausgeht. Tiefere Zinsen sind insbesondere für Small- und Mid-Caps sowie für den Healthcare-Sektor konstruktiv, da die Finanzierungskosten sinken und Bewertungen unterstützt werden.

Gerade kleinere und mittelgrosse Unternehmen – insbesondere im Biotech-Segment – reagieren sensibler auf ein verbessertes Umfeld. So sehen Sie auf der linken Grafik eine klare Aufwärtstendenz bei den Small und Mid-Caps, die in der dunklen Linie dargestellt sind. In der rechten Grafik sehen Sie die Entwicklung in den letzten 6 Jahren. Dies offenbart das noch grosse Aufholpotential der Small & Mid Caps im Gesundheitsmarkt. Das Bewertungsniveau bleibt attraktiv, während die Innovationspipeline unverändert stark ist. Das ist eine Kombination, die wir als sehr interessant erachten.

Wir haben einige zentrale Impulsgeber für den Healthcare-Sektor prognostiziert, die sich im zweiten Halbjahr 2025 bestätigt haben:

- Erstens hat sich das politische und regulatorische Umfeld in den USA verbessert. Preis- und Erstattungsfragen sind kalkulierbarer geworden, die Unsicherheit hat spürbar abgenommen.
- Zweitens sind befürchtete regulatorische Verschärfungen ausgeblieben. Vereinbarungen zwischen Biopharma-Unternehmen und der US-Regierung markieren aus unserer Sicht einen Wendepunkt.
- Drittens bleibt die M&A-Dynamik hoch. Die Branche verfügt über erhebliche finanzielle Firepower, was insbesondere kleinere und mittlere Unternehmen unterstützt.
- Und viertens ist die strukturelle Innovationskraft ungebrochen – mit gut gefüllten Pipelines und neuen Therapieplattformen.

In der Summe haben diese Faktoren das Marktumfeld im zweiten Halbjahr klar stabilisiert. Diese verbesserten Rahmenbedingungen spiegeln sich nun auch zunehmend im Verhalten der Investoren wider.

Ein wesentlicher Belastungsfaktor der letzten Jahre war die politische und regulatorische Unsicherheit, insbesondere in den USA.

Im Verlauf von 2025 hat sich dieses Umfeld spürbar verbessert. Preis- und Erstattungsvereinbarungen zwischen der US-Regierung und Pharmaunternehmen erhöhen die Planbarkeit –

ein wichtiger Faktor für Investitionsentscheide. Stellvertretend kann der Deal zwischen Pfizer und der US-Regierung erwähnt werden, welcher Ende September vereinbart wurde.

Entsprechend sehen wir, dass auch Generalisten wieder selektiv in den Healthcare-Sektor zurückkehren.

Ebenso beobachten wir eine zunehmende M&A-Aktivität im Healthcare-Sektor. Grosse Biopharmaunternehmen verfügen über eine hohe Liquidität und stehen gleichzeitig vor Patentabläufen. Akquisitionen sind deshalb ein zentrales Instrument, um Innovationspipelines zu stärken. Für kleinere und mittelgrosse Unternehmen – insbesondere im Biotech-Segment – schafft dies ein unterstützendes Umfeld und zusätzliche Werttreiber.

Diese Folie zeigt den Übergang von hoher Unsicherheit zu mehr Klarheit im Healthcare-Sektor. Links sehen Sie die Bewertung im Vergleich zum Gesamtmarkt: Der Sektor handelt weiterhin mit einem Abschlag – das signalisiert Aufholpotenzial.

In der Mitte die Gewichtung im S&P 500: Mit rund 10% liegt sie auf einem historisch tiefen Niveau.

Rechts die relative Performance gegenüber defensiven Sektoren: Nach einer Schwächephase ist im zweiten Halbjahr eine klare Stabilisierung erkennbar.

Kurzum: Diese Indikatoren sprechen für ein Umfeld mit zunehmender Klarheit und zeigen ein vielversprechendes Aufholpotenzial.

Auch in Europa gibt es positive Signale. Die Jahre 2021 bis 2024 waren geprägt von ausserordentlichen Faktoren: gestörte Lieferketten, der Krieg in der Ukraine, hohe Energiepreise, Rekordinflation und eine sehr straffe Geldpolitik. Das führte zu Gewinnrückgängen, Kapitalabflüssen und einer deutlichen Underperformance europäischer Aktien.

Für 2025 und 2026 sehen wir nun eine klare Veränderung. Lieferketten normalisieren sich, die Inflation ist zurückgekommen, die EZB lockerte die Geldpolitik, und fiskalische Impulse nehmen zu.

In der Summe sprechen diese Faktoren dafür, dass Europa vor einem zyklischen Aufholprozess steht, insbesondere bei Small- und Mid-Caps.

Der Blick auf die Bewertungen macht deutlich, wie attraktiv europäische Small Caps aktuell positioniert sind. Im Vergleich zu europäischen Large Caps liegen sie klar unter ihrem langfristigen Durchschnitt – ein Niveau, das historisch eher selten war.

Auch im internationalen Vergleich zeigt sich ein deutlicher Abschlag: Europäische Small Caps sind gegenüber US Small Caps signifikant günstiger bewertet.

Somit ergibt sich eine historisch attraktive Ausgangslage, insbesondere vor dem Hintergrund eines sich verbessernden konjunkturellen Umfelds in Europa.

Wie Veit kurz erwähnt hat, basiert unsere Positionierung auf klar definierten Kompetenzfeldern, in denen wir seit vielen Jahren Erfahrung aufgebaut haben.

Im Healthcare-Bereich sind wir seit über 30 Jahren spezialisiert und verfügen über tiefes medizinisches, wissenschaftliches und finanzielles Know-how.

Bei Small- und Mid-Caps in Europa und der Schweiz fokussieren wir uns auf eigentümergeführte Unternehmen mit klaren Geschäftsmodellen und regionaler Verankerung.

Ergänzt wird dies durch Multi-Asset- und alternative Strategien, bei denen moderne Analysemethoden mit aktivem Management kombiniert werden.

Über alle Bereiche hinweg verfolgen wir einen High-Conviction-Ansatz, basierend auf fundamentalem Bottom-up-Research.

Oder anders gesagt: Alpha entsteht durch Tiefe, nicht durch Breite.

Für 2026 setzen wir klare Prioritäten.

Im Zentrum steht die Investment Performance. Wir überprüfen unsere Strategien laufend, entwickeln die Produktlandschaft gezielt weiter und investieren dort, wo wir nachhaltige Mehrwerte sehen – technologisch wie personell.

Gleichzeitig bleibt der Kunde im Fokus. Neben der Schweiz und Deutschland intensivieren wir unsere Aktivitäten in ausgewählten internationalen Märkten. Digitale Kanäle und persönliche Interaktion ergänzen sich dabei gezielt.

Und schliesslich legen wir grossen Wert auf Kosteneffizienz und eine robuste Plattform. Technologie hilft uns, Prozesse weiter zu optimieren, ohne unsere Wachstumsoptionen einzuschränken.

Zusammengefasst: Fokus, Disziplin und Nähe zum Kunden bilden die Leitplanken für das Jahr 2026.

Verehrte Damen und Herren – Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Interesse und Ihre langjährige Unterstützung und Loyalität zu unserem Unternehmen und übergebe mit diesen Worten wieder an unseren Chairman Veit de Maddalena.

Einleitend zum statutarischen Teil der heutigen 31. ordentlichen Generalversammlung mache ich folgende formellen Feststellungen zuhanden des Protokolls:

Wenn ich im Folgenden die maskulinen Bezeichnungen „Aktionär“ bzw. „Aktionäre“ verwende, sind damit immer auch unsere Aktionärinnen gemeint.

Die Einladung zur heutigen 31. ordentlichen Generalversammlung wurde an die registrierten Namenaktionäre am 3. März 2026 versandt und am 4. März 2026 im Schweizerischen Handelsamtsblatt publiziert.

Der Geschäftsbericht 2025 mit Lagebericht, konsolidierter Jahresrechnung, Jahresrechnung, Vergütungsbericht, Nachhaltigkeitsbericht sowie die Berichte der Revisionsstelle sind seit dem 24. Februar 2026 auf unserer Webseite abrufbar.

Zur heutigen Generalversammlung ist somit form- und fristgerecht eingeladen worden. Die Generalversammlung kann über alle auf der Tagesordnung stehenden Geschäfte beschliessen. Seitens der Aktionäre wurde weder das Traktandieren weiterer Verhandlungsgegenstände verlangt noch wurden vor der Generalversammlung Anträge zu Verhandlungsgegenständen gestellt.

## **BESTELLUNG DES BÜROS**

Ich weise darauf hin, dass gemäss Statuten der Präsident des Verwaltungsrats den Vorsitz an der ordentlichen Generalversammlung führt. Als Protokollführerin bestimme ich Frau Beatrice Weiland. Der guten Ordnung halber machen wir Sie darauf aufmerksam, dass die Verhandlungen zwecks Erstellung des Protokolls auf Tonband aufgezeichnet werden.

An der Eingangskontrolle wurde Ihnen ein elektronisches Abstimmungsgerät übergeben. Wir werden heute wie in den früheren Jahren damit abstimmen. Bevor es zur ersten elektronischen Abstimmung kommt, werde ich Ihnen den Gebrauch des Geräts erklären. Sollten Sie jetzt feststellen, dass ihr Abstimmungsgerät, auch TePad genannt, Funktionsstörungen, z.B. keinen Strom hat, können Sie dieses an der Eingangskontrolle umtauschen.

Gegenüber der offenen Abstimmung erlaubt uns das elektronische System, die genauen Abstimmungsergebnisse rascher zu ermitteln.

Falls das elektronische Abstimmungssystem wider Erwarten versagen sollte, würden wir auf die offene Abstimmung oder gegebenenfalls auf die schriftliche Abstimmung zurückgreifen. Im Falle der schriftlichen Abstimmung bitten wir Sie, die Ihnen zugestellte Zutrittskarte mit den Abstimmungs-Coupons zu verwenden.

Als Stimmzähler ernenne ich Frau Hato Cerimovic und Herr Fabio Pandolfo; sie sind beide Mitarbeitende der Bellevue Group. Sie werden die elektronischen Abstimmungen überwachen und sind als Reserve bereit, falls die Elektronik versagen würde.

### **PRÄSENZMELDUNG**

Vom gesamten Aktienkapital von CHF 1'346'142.80 eingeteilt in 13'461'428 Namenaktien zu CHF 0.10, sind heute vertreten:

- durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter:  
7'785'990 Namenaktien zu CHF 0.10
- durch Aktionäre:  
240'603 Namenaktien zu CHF 0.10

Insgesamt sind also total 8'026'593 Aktienstimmen und somit 59.63% der Aktien vertreten.

Gemäss Gesetz und Statuten gilt für alle Traktanden das einfache Mehr der gültig abgegebenen Stimmen, unter Ausschluss von Enthaltungen, leeren und ungültigen Stimmen.

An dieser Stelle bitte ich Nils Grossenbacher, für die unabhängigen Stimmrechtsvertreterin Grossenbacher Rechtsanwälte AG, zu erklären, welche Informationen er der Gesellschaft über die eingegangenen Weisungen erteilt hat.

Nils Grossenbacher erklärt, dass die Grossenbacher Rechtsanwälte AG der Gesellschaft letzten Freitag, d.h. innerhalb der gesetzlichen Frist von drei Werktagen vor der Generalversammlung lediglich allgemeine Auskünfte über die eingegangenen Weisungen erteilt habe.

Damit ist die heutige 31. ordentliche Generalversammlung ordnungsgemäss konstituiert und für die vorgesehenen Traktanden beschlussfähig.

Zudem weise ich darauf hin, dass nur die Aktionäre bzw. deren Vertreter stimm-, antrags- und diskussionsberechtigt sind. Bei einem Wortbegehren bitte ich Sie daher, zuhanden des Protokolls Ihren Namen, Vornamen und Wohnort bekanntzugeben sowie sich als Aktionär oder deren Vertreter auszuweisen.

Wünscht dazu an dieser Stelle jemand das Wort?

Dies ist nicht der Fall.

## **BEHANDLUNG DER ANGEKÜNDIGTEN TRAKTANDEN**

Bevor wir der Behandlung der angekündigten Traktanden beginnen, möchte ich Ihnen den Gebrauch des Abstimmungsgeräts erklären. Wenn es zur elektronischen Abstimmung kommt, werden Sie zur Abgabe Ihrer Stimme aufgefordert. Wenn auf der grossen Leinwand der Countdown der Abstimmungszeit abgezählt wird, können Sie Ihre Stimme mit dem TePad abgeben.

Zur Stimmenabgabe haben Sie drei Möglichkeiten:

- mit der grünen Taste stimmen Sie "Ja"
- mit der roten Taste stimmen sie "Nein"
- mit der gelben Taste enthalten Sie sich der Stimme

Wenn Sie versehentlich falsch gedrückt haben, können Sie Ihre erste Stimmabgabe innerhalb von 5 Sekunden durch Drücken der richtigen Taste korrigieren. In diesem Fall erscheint auf dem Abstimmungs-Display die neue Wahl.

Ihre Stimmabgabe wird im Umfang der Anzahl Aktien erfasst, die Sie vertreten. Ihr Gerät ist entsprechend programmiert. Wenn Sie z.B. über 200 Aktien verfügen, geben Sie durch Drücken einer Taste des Abstimmungsgeräts 200 Stimmen ab.

Ich werde Ihnen bei der Abstimmung 5 Sekunden Zeit zur Stimmabgabe einräumen. Sobald die 5 Sekunden abgelaufen sind, sind Stimmabgaben und Korrekturen nicht mehr möglich.

Die Traktanden 5.1 und 5.3 werden im Multi-Vote Verfahren durchgeführt. Die Wahl der einzelnen Mitglieder, erfolgt einzeln, jedoch in einem Durchgang. Sollten nicht alle Namen auf einer Bildschirmseite Platz haben, können Sie auf Ihrem Abstimmungsgerät nach unten wischen oder scrollen. Dasselbe, um wieder nach oben zu gelangen. Beim Multi-Vote Verfahren haben Sie 20 Sekunden Zeit, um Ihre Stimme abzugeben.

Das Abstimmungsgerät schaltet nach wenigen Minuten Inaktivität in den Standby-Modus. Sie können das Gerät wieder aktivieren, in dem Sie die Entsperrungstaste verschieben. Bei jeder Abstimmung wird das Gerät automatisch entsperrt und die Abstimmung auf ihrem Display angezeigt.

Falls Sie während der Abstimmung feststellen, dass Ihr Gerät defekt ist oder Sie Probleme mit der Bedienung haben, wenden Sie sich bitte an die Zutrittskontrolle.

Schliesslich mache ich Sie darauf aufmerksam, dass Ihr Stimmverhalten während dieser Generalversammlung elektronisch aufgezeichnet wird. Diese Aufzeichnung wird nach Ablauf von 6 Monaten gelöscht. Die Daten auf Ihren TePads werden jedoch gleich nach Schluss der Generalversammlung gelöscht.

Lassen Sie uns eine Testabstimmung mit der Frage bezüglich der GV-Lokalität vollziehen:

Wenn Ihnen die GV-Lokalität gefällt:

- Drücken Sie mit Grün für "JA"
- Drücken Sie mit Gelb für "ENTHALTUNG"
- Drücken Sie mit Rot für "NEIN"

Sie haben ab 5 Sekunden Zeit Ihre Stimme abzugeben.

Das Zeitfenster startet jetzt. Ich gehe davon aus, dass Sie Ihre Stimme abgegeben haben und schliesse somit die Abstimmung. Das Abstimmungsergebnis liegt in wenigen Augenblicken vor.

Das Mehr der abgegebenen Stimmen beträgt «JA» mit 7'822'351 Stimmen. Damit stelle ich – noch nicht – zuhanden des Protokolls fest, dass die GV-Lokalität der Generalversammlung Ihrem Geschmack entspricht.

Bestehen noch Fragen zur Benützung des Abstimmungsgeräts?

Dies ist nicht der Fall. Dann schreiten wir zur Behandlung von Traktandum 1.

## **TRAKTANDUM 1**

### **1. Genehmigung des Geschäftsberichts 2025 und Entgegennahme der Berichte der Revisionsstelle**

Den detaillierten Informationen im Geschäftsbericht und der Berichterstattung in den Medien war zu entnehmen, dass die Bellevue Group im Geschäftsjahr 2025 einen Konzerngewinn von CHF 1.9 Millionen erwirtschaftet hat. Gerne übergebe ich das Wort unserem CFO Stefano Montalbano der kurz auf die wichtigsten Zahlen eingehen wird.

## **JAHRESABSCHLUSS 2025**

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren

Auch ich begrüsse sie ganz herzlich zur heutigen Generalversammlung der Bellevue Group AG. Gerne gebe ich Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Finanzzahlen des Geschäftsjahres 2025.

Die ausgewiesenen Finanzzahlen sind in Schweizer Franken dargestellt.

Hier sehen Sie die Hauptkomponenten unseres Konzernergebnisses.

Der Geschäftsertrag reduzierte sich um rund 25% auf 52.6 Millionen. Gleichzeitig konnten wir den operativen Aufwand um rund 15% auf 45.4 Millionen senken. Dies führte zu einem tieferen

operativem Ergebnis von 7.1 Millionen, gegenüber 16.7 Millionen im Vorjahr. Nach Abschreibungen von 3.7 Millionen sowie Steuern von 1.6 Millionen resultierte ein Konzernergebnis von 1.9 Millionen. Dies entspricht einem Rückgang von rund 79% gegenüber dem Vorjahr.

Die folgende Darstellung zeigt die Entwicklung des Geschäftsertrags im Detail. Insgesamt ging der Geschäftsertrag um 17.6 Millionen zurück. Der Rückgang ist primär auf den Erfolg aus Asset-Management-Dienstleistungen zurückzuführen. Dieser sank um 17 Millionen beziehungsweise 24% auf 52.6 Millionen was auf die tieferen durchschnittlich verwalteten Vermögen zurückzuführen ist. Der Erfolg aus Finanzanlagen konnte um 0.2 Millionen gesteigert werden. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Anlagen in eigene Produkte sowie Finanzanlagen für Produktbeteiligungsprogrammen. Die Position «Übriger Erfolg» umfasst im Jahr 2025 neben Dividendenerträgen, Nettozinserträgen und Devisenerfolgen auch einen Dekonsolidierungsverlust von 0.9 Millionen aus dem Verkauf der Tochtergesellschaft adbodmer AG.

Auf dieser Folie sehen Sie die Entwicklung unseres Geschäftsaufwands. Der Personalaufwand reduzierte sich um rund 16% auf 33.7 Millionen. Dies ist auf unser unternehmerisches Entschädigungsmodell sowie eine Reduktion der Anzahl Vollzeitstellen zurückzuführen. Dank aktivem Kostenmanagement und den im ersten Halbjahr 2025 eingeleiteten Kostensparmassnahmen konnten wir auch den Sachaufwand um rund 13% senken. Die Abschreibungen betreffen hauptsächlich Nutzungsrechte gemäss IFRS 16. Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine Wertberichtigungen vorgenommen. Die Cost-Income-Ratio stieg auf rund 86%.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Aufmerksamkeit  
und übergebe das Wort wieder an Veit de Maddalena.

#### **FORSETZUNG FORMELLER TEIL**

Besten Dank für diese ergänzenden Erläuterungen.

Wir gehen nun über zur eigentlichen Abstimmung.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Geschäftsbericht 2025 mit der konsolidierten Jahresrechnung und dem Einzelabschluss zu genehmigen.

Die Revisionsstelle empfiehlt der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung und konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Ich frage Herrn Philippe Bingert von der Revisionsstelle an, ob er diesen Berichten Ergänzungen beifügen möchte?

Dies ist nicht der Fall.

In diesem Zusammenhang danke ich der Revisionsstelle für die geleisteten Dienste.

Damit eröffne ich die Diskussion. Möchte sich jemand zu Traktandum 1 äussern?

Fragen? Dies ist nicht der Fall.

Wir schreiten zur Abstimmung.

Das Zeitfenster startet jetzt.

Ich stelle zuhanden des Protokolls fest: Die Generalversammlung hat mit 99.38% Ja-Stimmen und 0.62% Gegenstimmen den Geschäftsbericht 2025 mit der konsolidierten Jahresrechnung und dem Einzelabschluss gemäss Antrag des Verwaltungsrats genehmigt.

## **TRAKTANDUM 2**

### **2. Verwendung des Bilanzgewinns per 31. Dezember 2025**

Für das Geschäftsjahr 2025 erzielte die Bellevue Group ein Konzernergebnis von CHF 1.9 Millionen, und die Bellevue Group AG weist im statutarischen Abschluss per 31. Dezember 2025 ein Eigenkapital von CHF 110.2 Millionen aus. Auf dieser Basis kann auch im Jahr 2026 eine Dividende ausgeschüttet werden.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den zur Verfügung stehenden

Bilanzgewinn von CHF 88'406'493 wie folgt zu verwenden:

1. CHF 2'019'214 für Dividenden auf dem dividendenberechtigten Kapital. Dies ergibt eine ordentliche Dividende von CHF 0.15 je Namenaktie; sie wird unter Abzug von 35% Verrechnungssteuer ausbezahlt.
2. CHF 86'387'279 als Gewinnvortrag auf neue Rechnung.

Damit eröffne ich die Diskussion. Möchte sich jemand zu Traktandum 2 äussern?

Fragen? Dies ist nicht der Fall.

Wir schreiten zur Abstimmung.

Das Zeitfenster startet jetzt.

Ich stelle zuhanden des Protokolls fest: Die Generalversammlung hat mit 98.82% Ja-Stimmen und 1.18% Gegenstimmen dem Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns zugestimmt.

### TRAKTANDUM 3

#### 3. Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht 2025

Aufgrund der teilprospektiven Genehmigung der variablen Vergütung der Gruppengeschäftsleitung, wird der Generalversammlung der Vergütungsbericht zur unverbindlichen Genehmigung vorgelegt. Die im Jahr 2025 zuerkannten oder ausgerichteten Entschädigungen bewegten sich im Rahmen der von der ordentlichen Generalversammlung 2025 (teil-)prospektiv genehmigten maximalen Gesamtbeträge. Der Vergütungsbericht kann auf unserer Webseite<sup>1</sup> eingesehen und heruntergeladen werden.

Damit eröffne ich die Diskussion. Möchte sich jemand zu Traktandum 3 äussern?

Fragen?

**Frau Ivanka Gehrlings, Rudolfstetten:** *Ich vermisse, dass man die Zahlen des Vergütungsberichtes erwähnt, wenn man schon keinen Bericht bekommt. Und ich habe mit QR Code nichts am Hut. Man müsste dann wenigstens etwas von den Zahlen im Vergütungsberichtes sehen, mit was man rechnen muss. Danke.*

**Veit de Maddalena:** *Frau Gehrlings, wenn ich Ihnen etwas vorschlagen darf, ich schicke Ihnen gerne nächstes Jahr persönlich einen Bericht, kein Problem.*

*Aber der Bericht ist seit dem 24. Februar auf unserer Webseite ersichtlich. Und man kann sich bei uns melden, wir schicken ihn gerne zu.*

*Danke, Frau Gehrlings.*

*Weitere Wortmeldungen? Keine.*

Wir schreiten zur Abstimmung.

Das Zeitfenster startet jetzt.

Ich stelle zuhanden des Protokolls fest: Die Generalversammlung hat mit 88.16% Ja-Stimmen und 11.84% Gegenstimmen dem Antrag des Verwaltungsrats über die konsultative Genehmigung des Vergütungsberichts zugestimmt.

### TRAKTANDUM 4

#### 4. Entlastung des Verwaltungsrats und der Gruppengeschäftsleitung

Gemäss Gesetz und Statuten ist die Generalversammlung für die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und Gruppengeschäftsleitung zuständig.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, seinen Mitgliedern und den Mitgliedern der Gruppengeschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2025 Entlastung zu erteilen.

Die Mitglieder der verantwortlichen Organe sind bei diesem Traktandum nicht stimmberechtigt.

Damit eröffne ich die Diskussion. Möchte sich jemand zu Traktandum 4 äussern?

Fragen? Dies ist nicht der Fall.

Wir schreiten zur Abstimmung.

Das Zeitfenster startet jetzt.

Ich stelle zuhanden des Protokolls fest: Die Generalversammlung hat mit 97.50% Ja-Stimmen und 2.50% Gegenstimmen dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung Entlastung erteilt.

Ich möchte meiner Kollegin und meinen Kollegen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung für die wertvolle Mitarbeit während dem vergangenen Geschäftsjahr danken.

## **TRAKTANDUM 5**

### **5. Wahlen**

#### **5.1 Wahlen in den Verwaltungsrat**

Alle vier bisherigen Mitglieder des Verwaltungsrats stehen für eine weitere Amtszeit zur Verfügung.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, die folgenden Verwaltungsräte für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung wiederzuwählen. Im Falle einer Wiederwahl haben alle ihre Bereitschaft zur Annahme der Wahl erklärt:

- Herr Veit de Maddalena
- Frau Katrin Wehr-Seiter
- Herr Urs Schenker
- Frau Barbara Angehrn Pavik

Die Wahlen der Mitglieder des Verwaltungsrats werden wir in einem Abstimmungsvorgang durchführen, wobei Sie die Möglichkeit haben, für jedes Mitglied, das zur Wahl steht, einzeln abzustimmen. Zu diesem Zweck werden auf Ihrem Abstimmungsgerät jeweils alle Kandidatinnen und Kandidaten einzeln aufgeführt. Wie bei den vorangehenden Abstimmungen können Sie Ihre Stimmabgabe korrigieren, bis die Abstimmungszeit abgelaufen ist.

Damit eröffne ich die Diskussion. Möchte sich jemand zu Traktandum 5.1 äussern?

Fragen? Dies ist nicht der Fall.

Somit kommen wir zur Abstimmung. Für diesen Abstimmungsvorgang haben Sie 20 Sekunden Zeit.

Die Abstimmung ist jetzt eröffnet.

Das Zeitfenster startet jetzt.

Ich stelle zuhanden des Protokolls fest: Die Generalversammlung hat mit 93.63% Ja-Stimmen und 6.37% Gegenstimmen Herr Veit de Maddalena als Mitglied des Verwaltungsrats für eine einjährige Amtsdauer wiedergewählt.

Die Generalversammlung hat mit 97.15% Ja-Stimmen und 2.85% Gegenstimmen Frau Katrin Wehr-Seiter als Mitglied des Verwaltungsrats für eine einjährige Amtsdauer wiedergewählt.

Die Generalversammlung hat mit 94.81% Ja-Stimmen und 5.19% Gegenstimmen Herr Urs Schenker als Mitglied des Verwaltungsrats für eine einjährige Amtsdauer wiedergewählt.

Die Generalversammlung hat mit 94.24% Ja-Stimmen und 5.76% Gegenstimmen Frau Barbara Angehrn Pavik als Mitglied des Verwaltungsrats für eine einjährige Amtsdauer wiedergewählt.

Es sind alle vorgeschlagenen Verwaltungsräte gewählt worden. Die Verwaltungsräte haben vorgängig Annahme ihrer Wahl erklärt. Herzliche Gratulation.

Für das Traktandum 5.2 übergebe ich das Wort an unseren Lead Independent Director, Urs Schenker.

**Urs Schenker:** *Zuerst möchte ich mich mal ganz herzlich bedanken, auch im Namen meiner beiden Kolleginnen für die Wiederwahl.*

*Ich weiß, dass es nicht so einfach ist, wenn man nicht so richtig Erfolg hat, wiedergewählt zu werden. Aber es ist uns eine Ehre, für sie tätig zu sein. Wir sind alles auch Aktionäre.*

*Wir leiden mit und wir stehen dafür ein, dass es wieder besser wird.*

*Nun aber Traktandum 5.2 - Wahl des Präsidenten des Verwaltungsrates.*

## **5.2 Wahl des Präsidenten des Verwaltungsrats**

Der Verwaltungsrat beantragt, die Wiederwahl von Veit de Maddalena als Präsidenten des Verwaltungsrats für eine weitere Amtsdauer bis zum Ende der nächsten ordentlichen Gene-

ralversammlung zu wählen. Veit de Maddalena ist seit Juni 2025 als exekutiver Verwaltungsratspräsident und als CEO der Gruppe tätig. Urs Schenker wurde gleichzeitig zum Lead Independent Director ernannt.

**Urs Schenker**: *Veit de Maddalena hat den damals abgetretenen und bisherigen CEO ersetzt und wir sind Ihm sehr dankbar dafür.*

*Das gibt mir Gelegenheit, Dir dafür zu danken, dass Du das übernommen hattest.*

*Wir hatten eine Kündigung im Haus.*

*Der bisherige CEO wollte nicht mehr, hat sich vielleicht zu stark unter Druck gefühlt. Und Veit hat übernommen.*

*Er spürte offenbar keinen Druck.*

*Er hat sich gesagt, das mache ich, das können wir und hat sich enorm eingesetzt.*

*Es hilft natürlich, dass er, da können Sie seinen Lebenslauf lesen, eben schon früher einmal eine Bank und Finanzgesellschaften geleitet hat, große Führungserfahrung hat er also.*

*Aber es braucht schon etwas dazu, dass jemand wie er, der sich so auf die VR Position zurückgezogen hatte und als Präsident eigentlich ein gutes Leben lebt, oder?*

*Man muss einfach intelligenter reinschauen und alle paar Minuten nicken, dann doch wieder reinknien und das macht er.*

*Also ganz herzlichen Dank für das.*

*Es war notwendig, es war die beste Lösung und toll ist eben auch die gute Integration mit Markus Peter (CEO) und mit Stefano Montalbano (CFO).*

*Für den Fall, dass er gewählt wird, habt er bereits Annahme der Wahl erklärt.*

*Ich möchte jetzt gerne die Diskussion eröffnen.*

*Möchte jemand etwas sagen?*

**Frau Ivanka Gehrlings, Rudolfstetten**: *Ich wollte nur fragen, wie lange hat er Mut und Kraft, für diese 2 Funktionen?*

*Danke schön.*

**Urs Schenker**: *Ich antworte für ihn, solange er muss. Wir suchen mittelfristig wieder ein CEO. Wir müssen auch einen Punkt sehen. Der Umstand, dass der frühere CEO gegangen ist und Veit de Maddalena übernommen hat, hat uns auch sehr viel Geld gespart. Er erhält insgesamt weniger als die Hälfte als es vorher war. Und das empfiehlt Ihn zur Wiederwahl.*

*Weitere Fragen?*

*Wenn nicht, schreiten wir zur Abstimmung.*

*Das Zeitfenster startet jetzt.*

*Ich stelle zuhanden des Protokolls fest: Die Generalversammlung hat mit 92.84% Ja-Stimmen und 7.16% Gegenstimmen Herr Veit de Maddalena als Präsident des Verwaltungsrats für eine einjährige Amtsdauer wiedergewählt.*

*Wie er Ihnen gesagt hat, der Verwaltungsrat hat mich als Lead Director also als Gegengewicht bestimmt.*

*Ich könnte selbst eine Verwaltungsratssitzung einberufen.*

*Ich kann ihn auch heraus hinausschicken, damit wir 3 über ihn reden können. Wir haben aber bisher stets bestes Einvernehmen gehabt, etwas, das ich sehr schätze.*

*Ich gratuliere dir zur Wiederwahl zum Brillanten und übergebe.*

*Danke schön.*

**Veit de Maddalena:** *Danke schön, Urs. Besten Dank für das Vertrauen, was Sie mir entgegenbringen durch diese Wiederwahl. Und ich glaube, Sie haben jetzt etwa ein Bild bekommen, wie der Lead Independent Director agiert und das ist gut so. Es ist ein ausgeglichenes Verhältnis, also keine Panik wegen Governance Problemen.*

*Gut, dann möchte ich zum Punkt 5.3 kommen, und zwar zu der Wahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses.*

### **5.3 Wahl der Mitglieder des Vergütungsausschusses**

An der Generalversammlung 2025 wurden Barbara Angehrn Pavik (Vorsitz) und Veit de Maddalena in den Vergütungsausschuss gewählt. Im Juni 2025 erklärte Veit de Maddalena aufgrund seiner neuen Funktion als exekutiver Verwaltungsratspräsident der Bellevue Group AG seinen Rücktritt aus dem Vergütungsausschuss. Seit diesem Zeitpunkt setzt sich der Vergütungsausschuss aus Barbara Angehrn Pavik (Vorsitz) und dem Lead Independent Director, Prof. Dr. Urs Schenker, zusammen. Wie der Einladung zu entnehmen war, stehen die bisherigen Mitglieder Barbara Angehrn Pavik und Urs Schenker für eine Wiederwahl bzw. Wahl zur Verfügung.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, die folgenden Verwaltungsräte als Mitglieder des Vergütungsausschusses für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung zu wählen:

- Frau Barbara Angehrn Pavik
- Herr Urs Schenker

Im Falle einer Wahl haben beide ihre Bereitschaft zur Annahme der Wahl erklärt.

Die Wahlen werden wir in einem Abstimmungsvorgang durchführen, wobei Sie die Möglichkeit haben, für jedes Mitglied, das zur Wahl steht, einzeln abzustimmen.

Damit eröffne ich die Diskussion. Möchte sich jemand zu Traktandum 5.3 äussern?

Fragen? Dies ist nicht der Fall.

Für diesen Abstimmungsvorgang haben Sie 10 Sekunden Zeit.

Das Zeitfenster startet jetzt.

Ich stelle zuhanden des Protokolls fest: Die Generalversammlung hat mit 93.16% Ja-Stimmen und 6.84% Gegenstimmen Frau Barbara Angehrn Pavik für eine einjährige Amtsdauer als Mitglied des Vergütungsausschusses wiedergewählt.

Die Generalversammlung hat mit 93.45% Ja-Stimmen und 6.55% Gegenstimmen Herr Urs Schenker für eine einjährige Amtsdauer als Mitglied des Vergütungsausschusses gewählt.

#### **5.4. Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters**

Grossenbacher Rechtsanwälte AG, Luzern steht für eine weitere Amtszeit als unabhängige Stimmrechtsvertreterin zur Verfügung. Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Wiederwahl von Grossenbacher Rechtsanwälte AG, Luzern, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter für eine einjährige Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Damit eröffne ich die Diskussion. Möchte sich jemand zu Traktandum 5.4 äussern?

Fragen? Dies ist nicht der Fall.

Herr Grossenbacher: Möchten Sie etwas dazu sagen?

Somit schreiten wir zur Abstimmung über die Wahl des unabhängigen Stimmrechtsvertreters.

Das Zeitfenster startet jetzt.

Ich stelle zuhanden des Protokolls fest: Die Generalversammlung hat mit 99.38% Ja-Stimmen und 0.62% Gegenstimmen Grossenbacher Rechtsanwälte AG für eine einjährige Amtsdauer als unabhängigen Stimmrechtsvertreter wiedergewählt.

Ich gratuliere Grossenbacher Rechtsanwälte AG vertreten durch Herrn Nils Grossenbacher zur Wiederwahl.

Herr Nils Grossenbacher erklärt im Namen von Grossenbacher Rechtsanwälte AG die Annahme der Wahl.

#### **5.5. Wahl der Revisionsstelle**

Die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich steht als Revisionsstelle für eine weitere Amtszeit zur Verfügung.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, für eine einjährige Amtsdauer wiederzuwählen. Für den Fall ihrer Wahl hat sich PricewaterhouseCoopers AG bereit erklärt, das Mandat anzunehmen.

Damit eröffne ich die Diskussion. Möchte sich jemand zu Traktandum 5.5 äussern?

Fragen? Dies ist nicht der Fall. Somit schreiten wir zur Abstimmung über die Wahl der Revisionsstelle.

Das Zeitfenster startet jetzt.

Ich stelle zuhanden des Protokolls fest: Die Generalversammlung hat mit 93.14% Ja-Stimmen und 6.86% Gegenstimmen die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, Zürich für eine weitere einjährige Amtsdauer wiedergewählt.

Ich gratuliere der Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG vertreten durch Herr Philippe Bingert zur Wiederwahl.

Herr Philippe Bingert erklärt im Namen von PricewaterhouseCoopers AG die Annahme der Wahl.

Für das **Traktandum 6** übergebe ich das Wort an Urs Schenker.

**Urs Schenker:** *Ich darf Traktandum 6, Einführung Optionsprogramm präsentieren. Die Ehre habe ich wohl, weil ich gerade vorher von Ihnen wieder in den Vergütungsausschuss gewählt worden bin. Herzlichen Dank dafür. Worum geht es?*

## **TRAKTANDUM 6**

### **6. Einführung Optionsprogramm (Anpassung der Statuten)**

Der Verwaltungsrat beabsichtigt, ein Optionsprogramm für Mitarbeitende der Bellevue Group einzuführen, einschliesslich der Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung. Mit dem Programm soll die nachhaltige Ausrichtung des Unternehmens gestärkt werden, indem die Interessen der Mitarbeitenden noch stärker mit denjenigen der Aktionärinnen und Aktionäre in Einklang gebracht werden. Gleichzeitig sollen Leistungsanreize im Sinne des Grundsatzes «pay for performance» gesetzt sowie die langfristige Bindung von Schlüsselpersonen und weiteren Mitarbeitenden an die Gesellschaft gefördert werden. Für detaillierte Angaben zum geplanten Optionsprogramm wird auf Ziffer 4.2.2 des Vergütungsberichts verwiesen.

Die Grundzüge der Vergütung der Gruppengeschäftsleitung werden in Artikel 25 und 26 der Statuten umschrieben. Dort ist bisher keine Vergütung mittels Optionen vorgesehen. Entsprechend schlägt der Verwaltungsrat vor, die erforderliche statutarische Grundlage für die Einführung des Optionsprogramms zu schaffen. Die zu diesem Zweck vorgeschlagenen Änderungen

der bisherigen Artikel 25 und 26 der Statuten sind im Anhang zur Einladung zur heutigen Generalversammlung aufgeführt.

Damit eröffne ich die Diskussion. Möchte sich jemand zu Traktandum 6 äussern?

Fragen?

**Luca Lach, Zürich**: *Ich hab eine Frage zum Optionsprogramm. Sie erwähnen immer, wir schauen langfristig in die Zukunft, sei es Veit de Maddalena, Stefano Montalbano, sorry oder sie (Markus Peter). Ja, ich finde, ja, genau, das braucht es. Ich meine, wir sehen den Aktienkurs der letzten paar Jahre. Es geht einfach nur den Berg ab.*

*Jetzt meine Frage an Sie, wie können Sie ein Optionsprogramm rechtfertigen beziehungsweise wieso stellt man quasi die Vergütung nicht in Aktien dar?*

*Ich meine, mit Optionen muss ja kein Kapital am Anfang auf den Tisch gelegt werden und nachher frag ich mich schon, glaubt die Geschäftsleitung oder beziehungsweise glauben gewisse Mitarbeiter wirklich an die Firma, wenn Sie jetzt mit Optionen anfangen? Wie gesagt, nachher, wenn man die Optionen quasi hat, kann man die Aktien wieder verkaufen und man hat den Cash auf der Hand und wer am Schluss darunter leidet, sind wir, die Aktionäre. Dankeschön.*

**Urs Schenker**: *Herzlichen Dank. Ein guter Punkt. Dies haben wir uns auch überlegt.*

*Wir haben ja schon seit vielen Jahren ein Beteiligungsprogramm, mit der Möglichkeit für die Mitarbeiter, insbesondere die Geschäftsleitung, aber auch für den Verwaltungsrat, Aktien kaufen zu können. So dass bei einem Rückgang der Kurse mitgelitten oder bei einem Anstieg des Kurses profitiert wird.*

*Wir alle im Verwaltungsrat haben Aktien gekauft und ich würd sagen, die letzten 2 ½ Jahre eher gelitten als profitiert. Aber das ist richtig so. Es soll uns ja nicht anders gehen als Ihnen.*

*Und der Umstand, dass wir alle unsere Aktien halten und nicht verkauft haben, belegt Ihnen, wir glauben daran. Wir glauben an die Gesellschaft. Also wir glauben daran.*

*Warum Optionen? Nicht jeder Mitarbeiter kann wirklich viel Geld investieren. Wenn man eine Familie aufbaut, ist das schwierig.*

*Und wir möchten wirklich, dass alle von einem Anstieg profitieren, denn die Vergütungen sind zurückgegangen.*

*Die fixen Vergütungen nicht, aber die Bonizahlungen, die erfolgsabhängig sind, sind erheblich zurückgegangen.*

*Und hier sehen wir eben als richtig, dass wir Optionen geben, den Anreiz zu geben, Jedermann bringt den Aktienkurs wieder höher. Wir investieren Geld, aber die Mitarbeiter, die jünger sind, sollen, auch wenn sie nicht viel Geld investieren können, eben gerade weil sie weniger Vergütungen kriegen, auch hier mitmachen können. Also gleiche Interessen wie Sie als Aktionäre.*

*Weitere Fragen?*

**Luca Lach, Zürich:** *Ich kann das jetzt vielleicht nicht ganz so poetisch wie Sie darstellen, meine Frage. Vielleicht kommt's nicht richtig rüber. Aber in den letzten Jahren, ich weiß nicht, wie viel sie selber nachgekauft haben - aber die Mitarbeiter, die diese Optionen bekommen, denk ich, wird eher die Schicht sein, die schon etwas länger dabei ist und wahrscheinlich schon auch etwas mehr Geld hat, oder?*

*Und da frag ich mich natürlich, gerade DIE, die sollten das Kapital bringen und auch einfach in Aktien investieren, nur mit Aktien, ist das Interesse wirklich da, dass der Aktienkurs hochgeht.*

*Optionen, klar, ich versteh Ihre Begründung, aber die Begründung quasi reicht mir nicht persönlich aus, warum nicht die Vergütung in Aktien kommt. Danke schön.*

**Urs Schenker:** *Ja, ich glaub, da haben wir einfach eine gewisse Differenz. Wir haben hier auch ganz klar die Regel, der Verwaltungsrat muss Geld investieren. Und ja, ich habe nachgekauft.*

*Die teuersten, die ich gekauft habe, waren vom vorletzten CEO 10'000 Stück für 40 Franken pro Stück. Das war aus der heutigen Perspektive kein genialer Zug.*

*Aber ich hab letztes Jahr wieder 15'000 Stück für 8 Franken gekauft und dieses Jahr werde ich wieder kaufen und noch 5'000 Stück, glaube ich, etwas unter 8 letztes Jahr.*

*Also ich glaube daran.*

*Und bei Veit de Maddalena und den anderen, habe ich das Gleiche gesehen.*

*Aber eben, wir glauben, das Optionen, die es Leuten ermöglichen, die nicht über so viel Geld verfügen, die eben wegen tieferer Vergütungen das Geld nicht haben, dass die auch mitmachen können. Man kann getrost anderer Auffassung sein, was der Unterschied zwischen Aktien und Optionen ist? Profitiert man vom Anstieg, wenn man Aktien hat, leidet man auch beim Kursrückgang?*

*Weitere Fragen?*

**Karl Heinz Ritter, Zürich:** *Herr Schenker, ich sehe Sie gegenüber von Meyer Burger in einer sehr guten Verfassung. Habe mich oft gefragt, wo ist der Schenker geblieben? Hat der jetzt einen Herzinfarkt gekriegt oder was?*

*Aber hier ist für Sie die reinste Erholung und ich hoffe, Sie haben rechtzeitig Meyer Burger Anteile abgestoßen. Okay, das war's, ja.*

**Urs Schenker**: *Ganz herzlichen Dank, ein alter Freund aus Meyer Burger Zeiten. Ich bin dann irgendwann dort aus dem Verwaltungsrat ausgetreten und hab dann auch verkauft.*

*Ich dachte, alles muss man nicht mitmachen.*

*Ich hab meine Meinung damals zum Geschäft gegeben und Sie sehen, hier bin ich dabei.*

*Hier glaube ich an die Gesellschaft und besten Dank für Ihre guten Wünsche.*

*Sonst noch Fragen, Anregungen?*

**Frau Ivanka Gehrlings, Rudolfstetten**: *Wenn man die Optionen ausübt und dagegen Aktien erhält, wie sind die Bedingungen? Sind die Aktien gewisse Anzahl Jahre gesperrt oder kann man sofort oder wirklich später verkaufen?*

**Urs Schenker**: *Also der erste Ansatz ist der, wenn man Optionen ausübt, dann bezahlt man ja Geld. Also man zahlt den Ausübungspreis für die Aktien, und erhält Aktien. Jetzt ist vorgesehen, dass sofort ein Teil verkauft wird, denn der Betreffende oder die Betreffende, welche die Option ausübt, muss den Gewinn, den sie macht, versteuern.*

*Also wenn jemand Optionen hat, zum Beispiel für 10 Franken Ausübungspreis und in 3 Jahren übt diese Person diese Optionen aus. Der Kurs ist dann bei 20, gibt es 10 Franken Gewinn und das muss als Einkommen versteuert werden.*

*Da wird nachher im Ausübungszeitpunkt noch von der Gesellschaft genügend verkauft, damit Steuern und Sozialversicherungsabgaben bezahlt werden können. Wir wollen nicht selber auf Steuerproblemen sitzen, das wird sofort abgerechnet.*

*Die übrigen Titel, wie viel Sperrfrist haben die? Stefano kannst Du das beantworten?*

**Stefano Montalbano**: *Für die Gestaltung vom Optionsprogramm sind wir noch am Definieren der Parameter, aber grundsätzlich ist es so, dass der Mitarbeiter während dieser Sperrfrist, also diesen 3 Jahren bis zur Ausübungszeit mit dem Unternehmen gebunden ist, er aber keiner weiteren Sperrfrist unterliegt.*

**Urs Schenker**: *Also ein Drittel muss verkauft werden, damit die Steuern bezahlt werden können. Rest steht zur Verfügung, aber eben, man ist schon mal 3 Jahre gesperrt mit den Optionen.*

*Weitere Fragen?*

*Keine, dann starten wir mit der Abstimmung.*

*Das Zeitfenster startet jetzt.*

Ich stelle zuhanden des Protokolls fest: Die Generalversammlung hat mit 92.36% Ja-Stimmen und 7.64% Gegenstimmen die beantragten Anpassungen der Stauten genehmigt.

Für das **Traktandum 7** übergebe ich das Wort an Barbara Angehrn Pavik.

## **TRAKTANDUM 7**

### **7. Genehmigung von Vergütungen**

Für ausführliche Erläuterungen zum Vergütungskonzept wird auf den Vergütungsbericht verwiesen, der auf unserer Webseite<sup>1</sup> eingesehen und heruntergeladen werden konnte.

Gemäss schweizerischem Recht und Art. 8 der Statuten stimmt die ordentliche Generalversammlung jährlich über den Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats und der Gruppengeschäftsleitung ab,

#### **7.1 Genehmigung maximaler Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats**

Die Vergütung des Verwaltungsrats umfasst eine fixe Entschädigung sowie eine potenzielle geldwerte Leistung aus freiwilligen Beteiligungsprogrammen mit gesperrten Aktien und Discount.

Die beantragte maximale Vergütung setzt sich wie folgt zusammen:

- fixe Vergütung: max. CHF 742'000
- geldwerte Leistung aus Beteiligungsprogrammen: max. CHF 100'000
- Arbeitgeberbeiträge Sozialversicherungen: max. CHF 32'000

Gemäss Art. 8 Abs. 1 Ziff. 1 der Statuten beantragt der Verwaltungsrat für die Amtsdauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung einen maximalen Gesamtbetrag von CHF 874'000. Der beantragte maximale Gesamtbetrag bleibt damit im Wesentlichen auf dem Niveau des Vorjahres. Die Vergütung wird wie bisher in Aktien und in bar ausgerichtet.

Damit eröffne ich die Diskussion. Möchte sich jemand zu Traktandum 7.1 äussern?

Fragen? Dies ist nicht der Fall.

Somit schreiten wir zur Abstimmung.

Das Zeitfenster startet jetzt.

Ich stelle zuhanden des Protokolls fest: Die Generalversammlung hat mit 87.56% Ja-Stimmen und 12.44% Gegenstimmen den beantragten maximalen Gesamtbetrag der fixen Vergütung des Verwaltungsrats für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung genehmigt.

## **7.2 Genehmigung maximaler Gesamtbetrag der fixen und der langfristigen variablen Vergütung der Gruppengeschäftsleitung**

Die fixe Vergütung der Gruppengeschäftsleitung umfasst ebenfalls eine potenzielle geldwerte Leistung aus freiwilligen Beteiligungsprogrammen mit gesperrten Aktien und Discount.

Sie setzt sich für 2026 wie folgt zusammen:

- fixe Vergütung: maximal CHF 901'000
- geldwerte Leistung aus freiwilligen Beteiligungsprogrammen: maximal CHF 150'000
- Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen, übrigen Versicherungen sowie Vorsorgeleistungen: maximal CHF 237'000

Der beantragte Betrag der fixen Vergütung für das Geschäftsjahr 2026 beträgt somit CHF 1'288'000.

Der Verwaltungsrat plant zudem die Einführung eines Optionsprogramms, unter anderem für die Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung. Der tatsächliche Wert der im Jahr 2026 zugeteilten Optionen ist im Zuteilungszeitpunkt von der Generalversammlung als langfristige variable Vergütung zu genehmigen.

Hierfür beantragt der Verwaltungsrat einen Betrag von CHF 268'000, einschliesslich CHF 18'000 für Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen. Ob und in welchem Umfang diese langfristige variable Vergütung realisiert wird und entsprechende Sozialversicherungsbeiträge anfallen, hängt von der Entwicklung des Unternehmens sowie von der Erreichung der Geschäftsziele der Bellevue Group AG ab.

Der beantragte Gesamtbetrag der fixen und der langfristigen variablen Vergütung beträgt somit CHF 1'556'000.

Der Verwaltungsrat beantragt gemäss Art. 8 Abs. 1 Ziff. 2 der Statuten die Genehmigung dieses maximalen Gesamtbetrags für die im laufenden Geschäftsjahr 2026 zuerkannte und ausgerichtete fixe und langfristige variable Vergütung der Gruppengeschäftsleitung.

Damit eröffne ich die Diskussion. Möchte sich jemand zu Traktandum 7.2 äussern?

Fragen? Dies ist nicht der Fall.

Somit schreiten wir zur Abstimmung.

Das Zeitfenster startet jetzt.

Ich stelle zuhanden des Protokolls fest: Die Generalversammlung hat mit 91.50% Ja-Stimmen und 8.50% Gegenstimmen den beantragten maximalen Gesamtbetrag der fixen und der langfristigen variablen Vergütung der Gruppengeschäftsleitung genehmigt.

### **7.3 Genehmigung Gesamtbetrag der kurzfristigen variablen Vergütung der Gruppengeschäftsleitung**

Den Mitgliedern der Gruppengeschäftsleitung wird, vorbehältlich der Genehmigung durch die Generalversammlung, eine kurzfristige variable Vergütung auf der Basis einer Leistungsbeurteilung, gestützt auf jährlich vereinbarte Ziele und Erwartungen ausgerichtet. Der nachfolgende Antrag erfolgt gestützt auf die Leistung und die Zielerreichung im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2025.

Der Verwaltungsrat beantragt gemäss Art. 8 Abs. 1 Ziff. 3 der Statuten die Genehmigung eines Gesamtbetrags der kurzfristigen variablen Vergütung der Gruppengeschäftsleitung von CHF 668'000 für das Geschäftsjahr 2025.

Damit eröffne ich die Diskussion. Möchte sich jemand zu Traktandum 7.3 äussern?

Fragen? Dies ist nicht der Fall.

Somit schreiten wir zur Abstimmung.

Das Zeitfenster startet jetzt.

Ich stelle zuhanden des Protokolls fest: Die Generalversammlung hat mit 91.43% Ja-Stimmen und 8.57% Gegenstimmen den beantragten Gesamtbetrag der kurzfristigen variablen Vergütung der Gruppengeschäftsleitung genehmigt.

Somit übergebe ich das Wort wieder an unseren Präsidenten Veit de Maddalena.

Bevor wir uns verabschieden möchte ich es nicht unterlassen, Ihnen geschätzte Aktionäre und Aktionärinnen, meinen Dank für die gewährte Unterstützung zu danken. 2025 war ein ausserordentliches Jahr und wir mussten tiefgreifende Weichenstellungen ergreifen, um mit einem, wenn auch kleinen Gewinn, über die Runden zu kommen. Die Genesung schreitet voran, wenn auch durch die geopolitischen Ereignisse im Mittleren Osten herausgefordert.

Ich möchte es ebenfalls nicht unterlassen, unseren Mitarbeitern für ihren Einsatz und Resilienz in dieser ausgesprochenen herausfordernden Zeit zu danken. Sie haben trotz des widerwärtigen Umfeldes Stamina bewiesen und Bellevue unterstützt. Danke.

Damit verabschiedet sich der Verwaltungsrat von Ihnen, meine verehrten Damen und Herren, und es freut mich, Sie alle zum unmittelbar anschliessenden Apéro einladen zu dürfen.

Darf ich Sie nochmals bitten, die TePads auf Ihren Stühlen zu deponieren oder direkt einem Mitarbeiter der areg.ch abzugeben. Besten Dank.

***Ende der GV: 17:40 Uhr***

Zürich, 24. März 2026

(sig. Veit de Maddalena)

(sig. Beatrice Weiland)

---

Veit de Maddalena (Vorsitzender)

---

Beatrice Weiland (Protokollführerin)